



Achim Großmann, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT Invalidenstraße 44, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11030 Berlin

TEL 030 2008-2300

FAX 030 2008-2319

E-MAIL psts-g@bmvbs.bund.de

Präsident des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Norbert Lammert MdB
- Parlamentssekretariat -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Berlin, 29. Februar 2008

Kleine Anfrage der Abgeordneten Winfried Hermann, Fritz Kuhn, Dr. Anton Hofreiter, weiter-
erer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend
„Ausgestaltung eines Holding-Modells zur Teilprivatisierung der Deutschen Bahn AG“
- Drucksache 16/8162

Anlage: Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete Kleine Anfrage
(mit 5 Mehrabdrucken)

Sehr geehrter Herr Präsident,

als Anlage übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete Kleine
Anfrage. Die Mehrabdrucke dieses Schreibens mit Anlagen sind für die Fraktionen des Deut-
schen Bundestages beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Winfried Hermann, Fritz Kuhn, Dr. Anton Hofreiter, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend „Ausgestaltung eines Holding-Modells zur Teilprivatisierung der Deutschen Bahn AG“ - Drucksache 16/8162

Vorbemerkung der Bundesregierung:

Der Koalitionsausschuss hat die zuständigen Ressorts der Bundesregierung gebeten, unter anderem das sog. Holding-Modell einer Prüfung zu unterziehen.

Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Die Bundesregierung hat mehrfach unterstrichen, dass sie bei ihren Entscheidungen über eine mögliche Beteiligung privaten Kapitals an der DB AG in jedem Fall das Parlament einbezieht.

Frage 1: *Welches Modell der Teilprivatisierung der Deutschen Bahn AG vertritt die Bundesregierung aktuell?*

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 2: *Wie genau soll das jetzt in den Medien diskutierte so genannte Holding-Modell ausgestaltet sein?*

- a) Welche bisherigen Gesellschaften der DB AG werden der neuen Holding unterstellt?*
- b) Wird es Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge zwischen der neuen Holding und der bisherigen DB AG Holding geben?*
- c) In welcher Rechtsform wird die Holding eingesetzt?*
- d) Werden Doppelmandatierungen im Aufsichtsrat von neuer und alter Holding erlaubt sein?*

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 3: *In welcher Weise soll ein dauerhafter Verbleib der neu zu schaffenden Holding unter dem Dach der DB-Holding sichergestellt werden, um eine eigentumsrechtlich vollständige Trennung von Netz und Betrieb dauerhaft auszuschließen, wie es z. B. die Gewerkschaft Transnet wünscht?*

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 4: *Treffen die Medienberichte zu, dass der Vorschlag für ein konkretes Holding-Modell schon den Mitgliedern des Aufsichtsrates zugeleitet wurden?*

Frage 5: *Wann sollen der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung über das Holding-Modell entscheiden?*

Antwort:

Die Fragen 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bundesregierung und DB AG haben mehrfach unterstrichen, dass die Entscheidung über eine Beteiligung privaten Kapitals an der DB AG von der Politik also vom Eigentümer getroffen wird.

Frage 6: *Wird die Bundesregierung dem Deutschen Bundestag das Holding-Modell vor einer Beschlussfassung im Aufsichtsrat der DB AG zur Beratung vorlegen und wenn ja, wann und in welcher Form?*

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 7: *Inwieweit ersetzt das Holding-Modell eine gesetzgeberische Entscheidung über die Teilprivatisierung der Deutschen Bahn AG, wie sie mit dem Gesetzentwurf über die teilweise Kapitalprivatisierung der Deutschen Bahn AG (DB AG) im Rahmen des Eisenbahnneuordnungsgesetzes bereits zur Beratung in den Deutschen Bundestag eingebracht worden ist?*

a) Falls ja, wird der Gesetzentwurf für die teilweise Kapitalprivatisierung der Deutschen Bahn AG (DB AG) dann zurückgezogen?

b) Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 8: *Welches Ergebnis hatte die vom Koalitionsausschuss beauftragte Prüfung des „Volksaktien-Modells“ der SPD?*

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 9: *Wird eine Teilprivatisierung nach dem „Volksaktien-Modell“ von der Bundesregierung weiter verfolgt?*

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 10: *Stimmt die Bundesregierung zu, dass – wie zahlreiche Gutachten belegen – aus Art. 87e Abs. 3 GG folgt, dass der Bund den entscheidenden Einfluss auf das Schienennetz ausüben können muss?*

a) Kann die Bundesregierung ausschließen, dass diese Einflussnahmemöglichkeiten durch das Modell weiter erschwert werden?

b) Welche Argumente sprechen aus Sicht der Bundesregierung dafür, dass das Holding-Modell aus gesetzgeberischer Sicht ohne gesetzliches Votum mit Artikel 87e GG vereinbar ist?

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 11: *Ist die Teilprivatisierung unter dem Dach einer Holding mit den europarechtlichen Vorgaben zu einer Trennung von Netz und Transport vereinbar?*

- a) *Falls ja, ist nicht zumindest die grundlegende Zielrichtung der Vorgaben beeinträchtigt, wenn beide Geschäftsbereiche weiter unter einem Dach geführt werden und verdeckte zweckwidrige Einflussnahmen damit nicht ausgeschlossen werden können?*

Antwort:

Die Berücksichtigung europarechtlicher Vorgaben ist Teil der Prüfung. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 12: *Wie wird beim Holding-Modell gewährleistet, dass private Investoren keinen Zugriff auf die Eisenbahninfrastrukturunternehmen des Bundes haben?*

- a) *Wie kann dies gewährleistet werden, wenn der Vorstandsvorsitzende der Gesamtholding DB AG auch Vorgesetzter der Holdingtöchter oder gar selbst deren Vorstandsvorsitzender ist?*
- b) *Welche Interessenkonflikte erwachsen aus der personellen Doppelfunktion (Chef der Gesamtholding und Chef der geplanten Teil-Holding für die Transportsparten)?*

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.